

„Einmalige Eindrücke gesammelt“: Pfadfinder reisten nach Amerika



V.l.: Lone, Olaf, Mia, Daniel, Charlotte und Amrei (alle zwischen 14 und 18) zeigen ihren Zielort im Weltatlas

Text und Foto: Sonja Wenzel

Die ersten beiden Wochen der Sommerferien bescherten 35 jugendlichen Pfadfindern jene außergewöhnlichen Impressionen, die eine große Reise in ein fremdes Land mit sich bringen: „Die vielen neuen Eindrücke, die wir in einer sehr kurzen Zeit gesammelt haben, kann man erst nach und nach verarbeiten“, sagt Olaf. Knapp 14 Tage verbrachten Mitglieder des Schobüller Pfadfinder-Stamms „Rungholt“ und befreundete Pfadfinder aus Harrislee in der überwältigenden Landschaft Nordamerikas in der Nähe von Buffalo. „Besucht uns doch mal“, hatte es gut ein Jahr vorher unkompliziert von den dort beheimateten Pfadfindern geheißt. Ein besonders passender Anlass war deren hundertjähriges Jubiläum. Abgesehen davon, dass sich die „Reiselustigen“ bemühten, ihr eigenes Scherflein zu den Kosten beizutragen (wir berichteten in unserer Juli-Ausgabe 2009), ist Nordamerika doch „ziemlich weit weg“: Über 24 Stunden seien sie unterwegs gewesen, bevor sie sich endlich auf's Ohr legen und von der Reise ausruhen konnten, so Olaf. Aber die folgenden Tage waren gespickt mit aufregenden Ausflügen, unter anderem nach den beeindruckenden Niagara Fällen oder nach Fort Niagara, wo sogar einmal übernachtet wurde. „Wir haben viel gemeinsam unternommen – auch American Football und Baseball gespielt“, heißt es. Und selbstverständlich seien sowohl die Natur, als auch die großen Städte, allen voran Buffalo mit seiner Lage an der nordöstlichen Spitze des Lake Erie, ein Erlebnis. Bezaubernd seien die große Gastfreundschaft, das freundliche Aufeinander-Zugehen und die Offenheit der Amerikaner gewesen: „Wir haben uns gut verstanden und Kontakte geknüpft, die heute noch bestehen“, erläutern Lone und Mia.

Was sich ganz besonders von den heimischen Gepflogenheiten abhob, waren unter anderem die Essgewohnheiten: „Hauptsäch-

lich Hamburger“ haben auf dem Speisezettel gestanden; und viel „süßes, klebriges Zeug“: „Wir haben morgens zum Frühstück schon Kuchen und Doughnuts bekommen.“ Tatsächlich: „Einige Klischees haben sich bewahrheitet“, schmunzelt Amrei.

Doch davon abgesehen haben alle Mitfahrer ein paar elementare Dinge für das eigene Leben gelernt, wie „die angenehme Offenheit gegenüber anderen Menschen“ - und die Vorurteilsfreiheit: „Wir wurden voller Wissbegierde angesprochen – hier hätte den meisten der Mut dazu gefehlt.“

Wer weiß – wenn die Neugierde so groß und der Kontakt nun auf soliden Füßen steht, lässt es sich vielleicht einrichten, dass die Pfadfinder aus Nordamerika einmal Nordseeluft schnuppern...

Friesenanzeiger 01.11.2010

frische Bioprodukte vom eigenen Hof

Söth's BioKiste

...direkt vor Ihre Haustür!

Ihre gesunde Lieferung

www.soeths-bioKiste.de

Renke Söth • Lukweg 4 • 25885 Ahrenviöl

Tel./Fax: 0 48 47 - 80 94 700